

### **Ist der Mensch ein Schädling oder ein Nützlich?**

Unser Ziel sollte es sein, Nahrung zu produzieren, ohne dabei der Umwelt und unserer Gesundheit zu schaden. Die Trinkwasserinitiative (TWI) und die Pestizidinitiative setzen sich dies zum Ziel. Gleichzeitig setzen sie an anderen Hebeln an.

Die Pestizidinitiative möchte bis in 10 Jahren keine synthetischen Pestizide mehr in der Schweiz. Dies gilt auch für den Futter- und Nahrungsmittelimport und den Einsatz ausserhalb der Landwirtschaft, etwa bei der Bahn- und Strasseninfrastruktur.

Die TWI sieht hingegen strengere Voraussetzungen für Direktzahlungen vor und möchte damit weniger Pestizide und Antibiotika in der Nahrungsmittelproduktion. Gleichzeitig verlangt sie den Einsatz von selbstproduziertem Futter und macht die Schweizer Nahrungsmittelproduktion damit unabhängiger. Die TWI will Direktzahlungen umverteilen, und zwar weg von den Produktionsweisen, welche die Umwelt belasten und hin zu echten gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Die aktuelle Agrarpolitik ist mit Subventionen und Zollerleichterungen für Futtermittel weitgehend auf die Interessen der vor- und nachgelagerten Industrie ausgerichtet und vernachlässigt dabei wichtige weitere gesellschaftliche Anliegen.

Was wir wollen ist eine andere, nachhaltige Landwirtschaft, die der Natur nützt, nicht schadet. Ein JA zur Trinkwasser- und zur Pestizidinitiative fordert dies ein.

Nadine Freuler

Vorstandsmitglied Grüne Dietikon